



Gnadенkirche
Melanchthonkirche
Himmelfahrtskirche

evangelisch in
Buchenbühl und Ziegelstein

Gemeinde *brief*

zusammen *unterwegs*

Mai 2016



Liebe Gemeinden!



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.
Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, fragt man sich hin und her:
Wie finden wir den rechten Kurs zur Fahrt im weiten Meer?

Der rät wohl dies, der andre das – Doch da, wo man das Laute
flieht und lieber horcht und schweigt, bekommt von Gott man ganz
gewiss den rechten Weg gezeigt.

Und wenn uns Einsamkeit bedroht, wenn Angst uns überfällt:
Viel Freunde sind mit unterwegs, auf gleichen Kurs gestellt.

Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.
Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein
auf der Fahrt durch das Meer. O, bleibe bei uns, Herr!

Es ist ein stürmisches Lied aus unserem Gesangbuch, was mir auf Anhieb in den Sinn gekommen ist. Wir feiern an Pfingsten den „Geburtstag der Kirche“. Christen gehen „auf die Fahrt“ und wollen von Gottes Wort erzählen. Doch die Herausforderungen der Welt sind hart für die Gemeinschaft der Gläubigen, damals wie heute. Aber über allem steht die Zusage Gottes, dass er uns nicht alleine lässt. Er schickt uns seinen Geist, damit wir getröstet, besonnen und dennoch begeisternd unseren Kurs einschlagen können: Einen Kurs, der unguten Geistern den Wind aus den Segeln nimmt, und die Liebe Gottes nicht aus den Augen verliert.

So mögen wir „seine“ Zeugen sein, hier in Ziegelstein und Buchenbühl,
aber auch auf unseren Ausflügen und Fahrten, die uns in diesem Monat hinauslocken.
Ich wünsche Ihnen viel frischen Wind und gute Fahrt!

Ihre Verena Schaarschmidt

Impressum

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinden
Nbg.-Buchenbühl und Melanchthonkirche
Nbg.-Ziegelstein
Redaktionsteam: I. Kareth, H. Wamser,
G. Kurzthals, B. Martin, V. Schaarschmidt
V.i.S.d.P. V. Schaarschmidt
Layout und Satz: B. Martin und K. D. Urban
Druck: Nova-Druck, Andernacher Str. 20, 90411
Nürnberg
Bild S.25: Martina Nolte, Lizenz: Creative Commons
by-sa-3.0.de
Das Copyright © für alle anderen Bilder liegt
beim Herausgeber.

Aus dem Inhalt

Pfingsten	4
Diakonisches	5
Flüchtlingsarbeit aktuell	6
Seniorennetzwerk	7
Kinder, Jugend	7
Ziegelstein	10
Gottesdienste	22
Buchenbühl	24
Inserate	31
Kontakte	42
Termine	44

„Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf!“

- so dachte Oscar Wilde. Nach einem halben Jahr Reisen muss ich sagen - ich kann nicht bedingungslos zustimmen. Ich habe in zwei fremden Ländern gelebt und viele Orte gesehen. Mir sind die unterschiedlichsten Menschen begegnet, Einheimische wie Reisende aus aller Herren Länder. Oft sind das interessante Leute, deren Blick weit über den eigenen Tellerrand gerichtet ist. Doch ab und zu trifft man Personen, die, statt ihre Vorurteile zu überdenken, nur das sehen möchten, was diese bestätigt. Immer wieder ist mir aufgefallen, wie häufig sich Touristen den Einheimischen gegenüber arrogant verhalten. Da ist die deutsche Frau in Panama, die in schlechtem Englisch unseren panamaischen Bootsführer abkanzelt - weil er nur Spanisch spricht. Für den Rest des Tages behandelt sie ihn von oben herab. Denn sie versteht nun mal kein Wort Spanisch und er besitzt die Frechheit, kein Wort Englisch zu verstehen.

Da sind die zwei Geschäftsreisenden, die an der Tour durch das teils zerstörte Christchurch, Neuseeland, teilnehmen. Bei jeder Baustelle, an der wir vorbeikommen, lassen sie sich darüber aus, dass vier Jahre nach dem verheerenden Erdbeben immer noch nicht alles wiederhergestellt sei. „Naja, du kannst die Arbeiter hier nicht mit denen in Deutschland vergleichen“, meint der eine, „die arbeiten hier bloß halb so lange und diszipliniert wie unsere.“ „Sie bekommen aber das Doppelte an Gehalt“, sagt der andere, und beide schütteln die Köpfe. Wären diese beiden Beispiele die einzigen Vorfälle gewesen, würde ich einmal seufzen und das Ganze einfach vergessen. Aber leider habe ich noch öfter solches Verhalten bemerkt. Es mag sein, dass die grundlegende Kritik dieser Beispiele berechtigt ist. Ich möchte mir nicht anmaßen darüber zu urteilen, ob ein panamaischer Bootsführer Englisch sprechen sollte oder ob neuseeländische Bauarbeiter fauler sind als deutsche. Aber ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass die herablassende Art, die von allen dreien an den Tag gelegt wurde, inakzeptabel ist.



Wer sind wir, dass wir andere Teile der Welt besuchen und uns arrogant verhalten, uns besser fühlen, weil wir... Weil wir was? Weil wir besser gebildet sind? Privilegiert sind aufgrund unserer Hautfarbe? Mehr Geld haben? Ist das denn wirklich unser Verdienst? Haben wir das Recht uns überlegen zu fühlen? Andere Länder, andere Sitten. Leben und leben lassen. Jeder kennt diese Sprichworte. Aber es täte auch jeder gut daran, sie auf sich selbst anzuwenden.

HANNAH FRIEDRICH

MITARBEITERKREIS DER EVANGELISCHEN JUGEND ZIEGELSTEIN
ABITUR 2015

AUSLANDSAUFENTHALT IN COSTA RICA UND NEUSEELAND

Pfingsten – „Fest des Heiligen Geistes“

Nach Weihnachten und Ostern ist es das dritte Hauptfest der Christen

10 Tage vor Pfingsten, an Himmelfahrt, verabschiedet sich Jesus endgültig von seinen Jüngern. Damit sie für die Zukunft gestärkt werden und an Jesu Stelle das Wort Gottes weitergeben können, gibt Gott ihnen eine besondere Kraft, die Kraft des „Heiligen Geistes“.

Der Name Pfingsten kommt von der griechischen Sprache und bedeutet 50, weil das Pfingstfest fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die Bibel erzählt dazu folgende Geschichte:

50 Tage nach Ostern hatten sich die Freunde von Jesus in Jerusalem getroffen. In der Stadt gab es ein großes Fest mit Gästen aus vielen verschiedenen Ländern. Doch die Freunde trauten sich nicht auf die Straße. Sie hatten Angst vor den Soldaten, die Jesus gefangen und getötet hatten. Die Freunde Jesu waren noch traurig. Sie beteten zusammen. Plötzlich ging ein Brausen durch das Haus und sie sahen ein feuriges Licht. Der

„Heilige Geist“ ist als göttliche Kraft über sie gekommen. Nachdem das feurige Licht verschwunden war, gingen die Freunde voller Mut auf die Straße, um allen Menschen von Jesus und seinen Taten zu erzählen. Der Heilige Geist versetzte sie plötzlich in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie vorher nicht konnten. Und die Gäste in der Stadt waren überrascht, die Freunde Jesu in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

Der Heilige Geist hatte ihnen die Kraft gegeben, Jesu Worte in die Welt zu verbreiten. Vielen Menschen hat die Botschaft von Jesus gefallen und sie haben sich taufen lassen, weil sie auch zu Jesus gehören wollten. Seit diesem Fest erzählten sich immer mehr Menschen von Jesus. Deswegen bezeichnet man Pfingsten auch als Geburtstag der christlichen Kirche, also der Gemeinschaft der Christen.



Oft wird Pfingsten mit dem Symbol einer herabfliegenden Taube dargestellt. Es steht für das „Ausgießen“ des Heiligen Geistes über die Freunde Jesu. Außerdem spielt Rot eine Rolle, als die Farbe des „Feuers“, das in den Freunden Jesu entfacht wurde.

Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“.

So steht der Heilige Geist für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Er ist eine Kraft Gottes, die Menschen begeistern kann, sie tröstet, die ihnen Mut macht und Hoffnung gibt.

Hand in Hand in Ziegelstein und Buchenbühl

Einladung für Angehörige von Demenzkranken zu einem Frühstück
Freitag, 06. Mai, 9:30 Uhr, kleiner Saal

Die Diakonie Ziegelstein und die Caritas Nürnberg Nord möchten Sie als Angehörige von Demenzkranken zu einem gemütlichen Frühstück einladen. Dabei werden wir Sie über unsere gemeinsamen Pläne für neue Betreuungsmöglichkeiten im niederschweligen Bereich für Demenzkranke in Ziegelstein und Buchenbühl informieren.

Die zu Pflegenden können auch mitgebracht werden.

Ein erstes Frühstück fand im April statt, gerne sind alle Interessierten willkommen bei unserem nächsten Treffen am 6. Mai. Unterstützt und ermöglicht werden diese Angebote durch die Stadtmission Nürnberg e.V. und durch die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Auf Ihr Kommen freuen sich:
Heidrun Eberhard, Diakonie Ziegelstein, Tel: 52 32 30
Ewa Cabaj, Caritas Nürnberg Nord, Tel: 34 39 40



Kindernotfonds der Stadtmission

Helfen Sie bedürftigen Kindern in Nürnberg!

In Nürnberg ist inzwischen jedes dritte Kind von Armut betroffen. Die Folge ist: Armut ist mehr als materieller Mangel: Wer kein Rad hat, kann nicht mit Freunden herumfahren. Wer keine Chance auf Nachhilfe hat, fällt in den schulischen Leistungen ab. Wer die Klassenfahrt nicht bezahlen kann, ist Außenseiter. Armut grenzt aus!

Die Stadtmission leistet mit ihrem Kindernotfonds gezielte und unbürokratische Soforthilfe mit Schulmaterial, Kleidung, einer Eintrittskarte fürs Schwimmbad oder Kindertheater und vielem mehr.

Wollen Sie uns mit einer Spende unterstützen? Sie schenken damit unverschuldet in Not geratenen Kindern in unserer Stadt neuen Mut. Herzlichen Dank!

Spendenkonto: Stadtmission Nürnberg e.V.
IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01 – BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG – Stichwort: Kindernotfonds

„Es gibt weder große Entwicklungen noch wahre Fortschritte auf dieser Erde, solange noch ein unglückliches Kind auf ihr lebt.“

Albert Einstein



Balancen

Wissen Sie noch, wie es so war auf der Wippe? Mein großer Bruder hat mich gerne oben „sitzen lassen“, nur mit meiner Schwester war ich schwer genug und wurde ernst genommen. Aber am meisten Spaß hat es gemacht, wenn wir in Bewegung waren, mit Gewichtsverlagerungen gespielt haben... auch unsere aktuellen Entwicklungen haben etwas mit solchen Balanceakten zu tun:

Flüchtlinge – Helfer:

Ja, wann kommen sie denn endlich? So fragen viele in Hilfs-Laune, vor Unsicherheit, in Neugier. Die erwartete große Unterkunft ist im Umbau und wird bezogen, wenn sie fertig ist. Das kann aber gut und gerne noch bis Juli dauern. Dennoch leben längst Flüchtlinge und Migranten bei uns. Und deshalb sind wir bereits aktiv: In der Unterkunft in Schafhof finden erste Begegnungen statt, an anderem Ort wird Hausaufgabenhilfe und Deutschförderung mit paralleler Kinderbetreuung gegeben. Mit einem Kontaktcafé werden erste Erfahrungen gemacht. Sportangebote werden koordiniert und eine Internetseite erstellt.

Um miteinander gut in Schwung zu kommen, braucht es Zeit für Begegnung und achtsame Sinne, um zu erspüren, wo der wirkliche Bedarf liegt. Wir suchen den Kontakt zu den SozialberaterInnen vor Ort und zu den Betroffenen selbst. Wir wollen nichts überstülpen, sondern das Hineinkommen begleiten.

Viel – Wenig:

Viele bieten uns Kleidung und Möbel an. Gut gedacht, aber für uns ist eine allgemeine Lagerung dessen nicht möglich. Es gibt bewährte Sammelstellen, zu denen dann auch alle gehen können, die in sozialen Notlagen leben, und die das für sich Passende selbst auswählen können. Und wir zeigen gerne allen, die Wohnraum ausstatten müssen oder ein Fahrrad brauchen, wo sie fündig werden können. Natürlich werden wir auch mal im Einzelfall gezielt herumfragen.

Sicherheit – Unsicherheit:

Helfen Sie alle mit, dass den politischen Richtungen kein Raum und keine Stimme gegeben wird, die Menschen beleidigen, bedrohen oder durch Unwahrheiten Ängste schüren! Jeder Beitrag zählt, der diesen Bewegungen widersteht!

Café Litfaßsäule im Kulturladen Ziegelstein

jeden Mittwoch offen, einfach in Kontakt kommen,
Kaffee und Kuchen genießen von 15-17 Uhr

Besondere Veranstaltung:

Mittwoch, 11.05.16, 15:30 –17:00 Uhr:

KOWAB stellt sich vor – Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung
Daheim wohnen bleiben – altersgerecht und barrierearm –
selbstständig, sicher, selbstbestimmt
Referentin: Sandra Biswanger, Soz.pädagogin



Mittagstisch für Senioren/innen

jeden Donnerstag von 11:45 – 12:45 Uhr,
im Pfarrzentrum St. Georg, Bierweg 43
Anmeldung eine Woche vorher im Pfarrbüro St. Georg, Tel: 52 22 20

*Dorothea Engelhardt, Bierweg 33, Tel.: 0911 / 95 34 54 40
mail: dorothea.engelhardt@stadtmission-nuernberg.de*



Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Stamm Philipp Schwarzert

<p>neue Meute (Jahrgang 2006-07) Donnerstag 16:30 bis 18:00 - Leiter: Clemens Möllenhoff, Jakob Fischer</p> <p>Koalas (Jahrgang 2004-05) Montag 17:30 bis 19:00 - LeiterInnen: Lisa Hofmann, Jonas Holzheimer</p> <p>Erdmännchen (Jahrgang 2002-03) Freitag 16:30 bis 18:00 - Leiter: Lars Herrmann, Malte Fischer</p> <p>Elche (Jahrgang 2000-01) Donnerstag 18:00 bis 19:30 - LeiterInnen: Johanna Neubauer, Hannes Pablitshko</p> <p>Ranger Rover Runde (ab 16) Treffen nur nach Absprache - Ansprechpartner: Hannes Pablitshko</p>	<p>Lust? - Dann komm einfach mal in einer Gruppenstunde vorbei!</p> <p>Infos, Bilder und vieles mehr unter www.vcp-ziegelstein.de</p> <p>Gesamtverantwortlich Hanna Pablitshko, Johanna Neubauer, Lara Herrmann</p>
---	--



Stamm Philipp Schwarzert
gegr. 1986

Alle Gruppenstunden finden im Gemeindefeins Gumbinner Str. 12 statt.
 Kontakt: stammesleitung@vcp-ziegelstein.de



Herzliche Einladung an alle Konfirmierten 2016 aus Ziegelstein und Buchenbühl zur

KONFI-NACHT

DU bist konfirmiert – und das wollen WIR feiern!

Am Samstag, **7. Mai** geht's um 20 Uhr los mit einem gemeinsamen Essen im Gemeindehaus bis Sonntag, **8. Mai** um ca. 9:30 Uhr nach dem Frühstück.

Anmeldeschluss: 04. Mai bei der Jugendreferentin oder im Pfarramt
Bitte mitbringen: Schlafsack, Isomatte und deine Übernachtungssachen

Offener Jugendtreff in Buchenbühl

*für alle Jugendliche ab 12 Jahren
immer freitags von 18 - 22 Uhr
(außer in den Ferien)
im Jugendkeller, Gemeindehaus Buchenbühl*

Specials im Mai

6. Mai: Übernachtung im Jugendkeller
13. Mai: Filme, Filme, Filme



Der MM-Treff in Ziegelstein



*für alle Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren
alle zwei Wochen am Mittwoch von 17-20 Uhr
(außer in den Ferien)
im Sofazimmer
diesmal am 4. Mai: Beautyday für Alle!*

Anmeldung und Informationen: Jugendreferentin Steffi Kornder

Gumbinner Straße 10, 90411 Nürnberg - s.kornder@melanchthonkirche-ziiegelstein.de -
Tel: 0911 580 66 820. Bürozeiten: Mittwochs, 16 – 18 Uhr.

**Herzliche Einladung
an alle Tanzfreudigen zum**

FRÜHLINGSBALL



Samstag, 4. Juni

19 Uhr

Gemeindesaal Melanchthonkirche
Gumbinner Straße 12



Moderne und altbewährte Tanzmusik, Standard und lateinamerikanische Klänge locken Sie aufs Tanzparkett. Genießen Sie einen festlichen Ball, organisiert von der Evangelischen Jugend Ziegelstein!

Eintritt: 7,- Euro mit Anmeldung/ 9,- Euro an der Abendkasse

Um Abendkleidung wird gebeten.

Anmeldung bitte bis spätestens **20. Mai** im Pfarramt!

Der Ball findet zu Gunsten der Evangelischen Jugendarbeit in Ziegelstein statt.

Damit Sie auch ideal für den Ball vorbereitet sind bieten wir (im Eintritt inclusive) **Tanzstunden** zum Einüben einiger Grundzüge oder zum Auffrischen von bereits Erlerntem an:

Mittwoch, 4. und 11. Mai:

Crashkurs: 19:30 - 20:30 Uhr

Auffrischkurs: 20:30 - 21:30 Uhr

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!
IHRE EVANGELISCHE JUGEND ZIEGELSTEIN**

Schon entdeckt?!

Zwei neue Osterkerzen schmücken unsere Kirchen. In kreativer und sorgfältiger Handarbeit wurden sie ganz individuell verziert. Wir sagen ein herzliches Dankeschön an Ursula Grebe und Lore Korn, die uns diesen Dienst seit vielen Jahren erweisen. Mögen die Kerzen uns das ganze Jahr an die österliche Freude erinnern und im Glauben an das Leben stärken!

Herzlichen Glückwunsch zum 60. !

Unsere katholische Schwesterngemeinschaft St. Georg feiert den 60. Jahrestag ihrer Einweihung. Vertrauensmann Jürgen Bergmann überbrachte bei einem Festakt unsere guten Wünsche. In der nächsten Ausgabe wollen wir einen genaueren Blick „hinüber“ werfen und dann beim Ökumenischen Pfarr-Gemeindefest im Juli dort alle fröhlich mit-feiern.

Der Mai ist gekommen...

... da bleibe, wer Lust hat, zuhaus! Die anderen sind herzlich eingeladen, unter bewährter Regie von Pfr. Herold, dem Kinderchor und den Kraglers sich aufzuschwingen in das herrlich gelegene Walkersbrunn. Eine gute Gelegenheit, den Himmelfahrtstag quer durch die Generationen miteinander zu verbringen.

Wir sagen (leise) Servus...

Wie leise es wird, weiß ich nicht... aber Sie alle sind herzlich eingeladen, am Pfingstfest den Geburtstag von Kirche zu feiern. In dieser Kirche war und ist Stefan H. Brandenburger weiterhin ein engagierter „Diener“. Mit Herzblut brachte er sich acht Jahre in unsere Gemeinde ein. Es soll Zeit und Raum sein, sich von ihm zu verabschieden. Schön, wenn Sie im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus mit dabei sind!

In besonderen Lebenslagen

befinden sich die jungen Menschen im Martin-Luther-Haus und die alten Menschen im Pflegezentrum Hephata. Dazwischen liegt die Gnadenkirche: ein atmosphärischer Ort zur Einkehr, zum Gebet, zu gelebter Christengemeinschaft. Genau dieses pflegen wir am Pfingstmontag mit unserem „Gottesdienst in der Region“. Buchenbühler und Heroldsberger Gemeindeglieder kommen uns besuchen; feiern wir gemeinsam Gottesdienst um 10:15 Uhr.

Auf den Weg gebracht

Der Kirchenvorstand hat fleißig voraus gedacht und –geplant. Im Juli wird mit der Sanierung und Renovierung der Hausmeisterwohnung im Gemeindehaus begonnen, damit sie dann bald wieder für Nachfolger von Zieglers zur Verfügung stehen kann.

Für die Zeit bis zur Wiederbesetzung wurde die Firma Monika Noll mit der Reinigung unserer Räume beauftragt. Sie bewährt sich bereits in der Diakoniestation nebenan.



Jugendausschuss neu gegründet

Dass nicht nur auf „Erwachsenen-Ebene“ diskutiert und beschlossen werden kann, das zeigt jetzt die evangelische Jugend in der Gemeinde: Seit dem 17. März 2016 gibt es wieder einen Jugendausschuss, dem sowohl Jugendliche aus der Gemeinde und von den Pfadfindern als auch Erwachsene angehören. Gemeinsam wird hier beschlossen, welche Aktionen stattfinden, wie die Jugend sich zu Positionen verhält, in was investiert wird und natürlich findet ein großer Austausch zwischen allen Beteiligten der Kirchengemeinde statt. Dem Jugendausschuss, der in einigen Punkten mit dem Kirchenvorstand vergleichbar ist, gehören momentan an:

Anna Zimmermann (1. Vorsitzende), Vanessa Nest, Johanna Neubauer, Hannes Pablitschko (2. Vorsitzender), Peter Neubauer (Vertreter aus dem Kirchenvorstand), bisher Stefan Brandenburger (Pfarramtsführung) und Steffi Kornder (Jugendreferentin).

Wir freuen uns, gemeinsam für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde da zu sein!

STEFFI KORNDER

Alles lief rund! Bücher...Bücher...Bücher

*DANK allen Spendern,
Helfern und Käufern !*

Der 17. Riesenbüchermarkt im März war wieder ein großer Erfolg. Tonnenladungen von Büchern mussten bewältigt werden. Zuerst wurden einige Dutzend schwere Bananenkisten mit den eingelagerten Büchern in den Saal auf die langen Tischreihen geschleppt. Dann wurden die Bücher feinsortiert, und schließlich rollte an zwei Abenden vor dem Markt die erhoffte Spendenlawine (ca. 6-7 Tonnen Bücher!) heran. Aber unser tapferes und versiertes Team konnte sich nicht schrecken lassen. Am Freitagabend stand alles bereit. Der Büchermarkt selbst lief bestens. Die Zeitung hat uns mit zwei Berichten in der Werbung geholfen und auch weiter entfernte Bücherfreunde angesprochen. Das Wetter war ideal (kühl und trüb) und so kamen weit über 300 Käufer, die zu einem großartigen Ergebnis beigetragen haben, das sogar höher war als letztes Jahr. Da unser Stammteam zwar nach wie vor richtig fit ist, aber dennoch immer älter wird, wäre es wichtig, wenn zu unseren großartigen jungen Mitarbeitenden noch viele weitere dazukommen, um die Erfolgsgeschichte des Riesenbüchermarkts weiterzuschreiben und auch in Zukunft Bücherwürmer, Leseratten und Sammler mit «Futter» zu versorgen. Interessenten können sich gerne bei Edith Kunz melden:

Tel. 0151 / 41 22 09 61

GERHARD KOTSCHENREUTHER



Die „Solawi“ Nürnberg stellt sich vor !

Mittwoch,
4. Mai, 20 Uhr
Gemeindehaus



Wie kann heute angesichts des globalen Marktes eine bäuerliche, vielfältige Landwirtschaft erhalten bleiben, die gesunde, frische Nahrungsmittel erzeugt und die Natur- und Kulturlandschaft pflegt?

Bei Solidarischer Landwirtschaft (kurz Solawi) werden die Lebensmittel nicht mehr über den Markt vertrieben, sondern fließen in einen eigenen, durchschaubaren Wirtschaftskreislauf, der von den TeilnehmerInnen mit organisiert und finanziert wird. Solidarische Landwirtschaft erhält eine bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft, stellt regionale Lebensmittel zur Verfügung und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Im Solawi-Netzwerk Nürnberg beteiligen sich 5 Bauernhöfe, die nahezu die gesamte Lebensmittelpalette erzeugen.

Wir haben dazu sehr interessante Gäste eingeladen: den Landwirt Karl Dollinger, den Ernte-Teiler und ehrenamtlichen Mitarbeiter Peter Osterrieder sowie die Ziegelsteinerin Kerstin Brandt. Wer sich also einen informativen und doch auch entspannten Abend in netter Runde gönnen will, der ist bei uns genau richtig. Wir, das ist der Mittel-Alter-Treff: Ein Abend für alle im mittleren Alter.

Herzlich Willkommen an alle, die das Thema interessiert!

Dagmar Betz



RUTH VOLPERT, Mezzosopran

Die sieben frühen Lieder des jungen Alban Berg und die fünf Rückert-Lieder von Gustav Mahler werden einer Auswahl aus dem Liedschaffen von Johannes Brahms gegenübergestellt.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Sie werden der Kirchengemeinde zur Unterstützung von Bedürftigen gespendet.

„DAS MACHT, ES HAT DIE NACHTIGALL“ ein spätromantischer LIEDERABEND

Samstag, 14. Mai, 18 Uhr
Gemeindsaal



GORDIAN TEUPKE, Klavier

Himmelfahrt in Walkersbrunn

5. Mai, 10:30 Uhr

Wie schon seit vielen Jahren führt der Himmelfahrtsausflug der Melanchthongemeinde ins Gräfenberger Land zur Kirche nach Walkersbrunn.

10:30 Uhr: Gottesdienst für Jung und Alt

mit Pfr. i.R. Herold und den Kinderchören von Moni Hopp

anschließend ist Zeit für einen Spaziergang zwischen den Kirschgärten

12:00 Uhr: Leberkäse zu Mittag, anschließend Kaffee und Kuchen

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei Fam. Kragler (Tel. 52 98 365) bis spätestens Montag, den 2. Mai an. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, sage bitte ebenso Bescheid. Und wer eine Schüssel Kartoffelsalat beisteuern mag, macht uns eine Freude, möge es aber bitte auch bei Kraglers melden.

Wir freuen uns auf einen fröhlicheren Tag in froher Runde!

Gottesdienst in der Region

Pfingstmontag, 16. Mai, 10:15 Uhr, Gnadenkirche

Mit unseren Nachbargemeinden Buchenbühl und Heroldsberg feiern wir diesen Vormittag gemeinsam. Dieses Jahr sind wir in der Gnadenkirche, eingebettet zwischen Häusern, die junge und alte Menschen in besonderen Lebenslagen beherbergen. Wir freuen uns auf die Begegnungen über den eigenen „Gartenzaun“ hinaus.

Wie ist dein Lebenstraum,
der dir zu Herzen geht,
von Horizonten weit,
und Freiheitsatem weht,
der über dich hinausgeht
und weit in die Zukunft ragt,
sagt, wofür wir leben wollen,
wenn dein Kind dich morgen fragt?

FRITZ BALTRUWEIT



„Ich bin dann mal weg“



heißt es nach dem Abschied meiner Ehefrau Berthild Sachs nun auch für mich. So werde ich ihr als Ehemann nach Gräfenberg folgen, beruflich aber einen eigenen Weg einschlagen. Seit 1. April habe ich meinen Dienst am Nürnberger Blindenzentrum für Blinde und Sehbehinderte aufgenommen.

Ich war gerne Pfarrer in Ziegelstein, habe mich in der Kirchengemeinde und im Stadtteil Ziegelstein sehr wohl gefühlt. In meinen Kalendern der vergangenen acht Jahre finde ich Spuren von unzähligen Gottesdiensten, Kasualien, Veranstaltungen und Festen, Jugend- und Konfirmandenfreizeiten. Dankbar darf ich zurückblicken auf das gemeinsame Unterwegssein: Eindringliche Gespräche und Begegnungen, gemeinsames Ringen um den Glauben, das unkomplizierte Miteinander und die Freude am gemeinsamen Gestalten, Lachen und Weinen, Feiern und Spaß haben. Erfüllt bin ich durch das mir entgegengebrachte Vertrauen und die vielen offenen Worte, die Loyalität und Wertschätzung, Geduld und Langmut. Mir ist auch bewusst, dass ich Menschen enttäuscht, manchmal sogar verletzt habe. Dafür möchte ich mit ganzem Herzen um Entschuldigung bitten. Die Konfirmation und den einen oder anderen Gottesdienst habe ich noch ehrenamtlich übernommen. Die Schulgottesdienste am Freitag Morgen werde ich auch von meiner neuen Stelle aus noch ganz offiziell übernehmen. Doch ansonsten bleibt mir nur, Sie ganz herzlich zu meinem Abschiedsgottesdienst am Pfingstsonntag einzuladen! Ich bin dann mal weg! – Jesus Christus aber bleibt!

Bleiben Sie behütet und gesegnet!
Ihr Pfarrer Stefan H. Brandenburger



Herzliche Einladung

zum Gottesdienst am Pfingstsonntag
15. Mai um 10:15 Uhr
in der Melanchthonkirche

Verabschiedung von Pfr. Stefan H. Brandenburger
und von unserem Kirchenpfleger Werner Nugel
im Gedenken an unsere Kongo-Partnerschaft
mit dem Gospelchor SoundZalive

anschließend EineWelt-Verkauf
und Empfang im Gemeindehaus

Immer für Überraschungen gut

Dieser Beitrag erscheint bereits vor der offiziellen Verabschiedung von Pfr. Brandenburger am 15. Mai. Das beinhaltet ein gewisses Risiko, denn Stefan Brandenburger war und ist immer für eine Überraschung gut. Humor und Kreativität fallen mir spontan ein, wenn ich an ihn denke. Bleiben wir also gespannt.

Bei Menschen mit gutem Humor denkt man leicht: Die gehen locker durchs Leben. Oft ein Missverständnis und auch Stefan Brandenburger hat es sich nie leicht gemacht. Als junger Mann wählte er als ambitionierter Läufer die Langstrecke und nicht den Sprint, vor seinem Dienst in unserer Kirche war erst ein Konfessionswechsel angesagt und er blieb Fan von Fortuna Düsseldorf nicht nur in dessen schweren Zeiten, sondern auch in einem vom FCN geprägten Fußball-Umfeld.

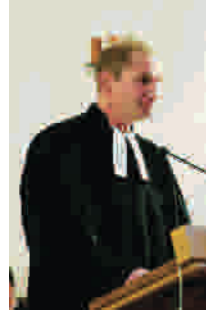
Eigentlich müsste hier eine Statistik folgen, die Antwort auf folgende Fragen liefert: Wieviele Schauspielrollen in wie vielen Verkleidungen hat Stefan Brandenburger in Ziegelstein verkörpert? Wieviele unerwartete Situationen (andere würden von Pannen sprechen) hat er ruhig und souverän geklärt, so dass viele Gottesdienstbesucher gar nicht gemerkt hatten, dass der „Lacher“ gar nicht so geplant war? Und wievielen Menschen, besonders Kindern und Jugendlichen, hat er im entscheidenden Moment das treffende Wort gesagt oder mit der richtigen Geste gezeigt, dass sie wertvoll sind – aus seiner Sicht und aus der Sicht Gottes.

Hier kann übrigens gar nicht alles stehen, was im Hinblick auf Stefan Brandenburgers Wirken in Ziegelstein wichtig war. Das liegt nicht nur daran, dass ich z.B. nie auf einer der legendären Sommer-Jugendfahrten dabei war oder bei einem der Freitags-Schulgottesdienste. Vielmehr bleibt er uns noch für eine Weile als Ehrenamtlicher erhalten: z.B. bei der Konfirmationsfeier und der Jugendfahrt im Sommer. Offiziell hat er bereits zum 01.04.2016 seine neue Stelle angetreten. Aber wie könnten wir von ihm auch einen „normalen“ Abschied erwarten – er hatte ja auch keinen „normalen“ Dienstantritt. Seine Ehefrau, unsere ehemalige Pfarrerin Sachs hatte ihn ja einfach mitgebracht, als Dreingabe sozusagen. Was für eine Dreingabe! Wie werden wir ihn vermissen.

Stefan Brandenburger hätte Vieles werden können, seine Talente liegen nicht nur beim Theater und im Sport, in der Kommunikation und in der Musik. Er hat aber den Pfarrerberuf gewählt und er hat eine bunte, lebendige Gemeindegemeinschaft mit uns gestaltet, weil er selbst angerührt ist von Gottes Nähe und Kraft. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen Dienst. Gottes Segen sei und bleibe mit ihm!

DR. JÜRGEN BERGMANN

VERTRAUENSMANN DES KIRCHENVORSTANDES



Kongo: Schulspeisung in Kamatete

Essen und Bildung, Arbeit und Einkommen

Im Mai feiern wir im Dekanat Nürnberg den Kongo-Partnerschaftsgottesdienst.

Markus Schmidt, Mitarbeiter von Mission EineWelt im Kongo, gibt uns einen Bericht über die Schulspeisung in Kamatete. Seit einigen Wochen wird nun schultäglich ein BUJI – flüssiger Maismehlbrei – mit Soja versetzt an alle Kinder verteilt. Die Eltern haben dazu ein Komitee gebildet, um die Organisation durchzuführen. Aus dem Elternkreis wird die Holzkohle zur



Verfügung gestellt und vier Köchinnen teilen sich die tägliche Arbeit. Wir haben aus den Projektgeldern Kochutensilien angeschafft. Die Lehrer bemerken schon eine bessere Konzentrationsfähigkeit der Kinder. Und die Zahl der Schüler, die jetzt regelmäßig in den Unterricht kommen, hat zugenommen.

Zusätzlich haben wir ein Feld mit 3 Hektar Mais angebaut. Die Arbeitsleistung der Eltern wurde vergütet, damit diese die Schulgebühren für ihre Kinder bezahlen können und somit auch die Lehrer ein regelmäßiges Einkommen haben. Die Bewirtschaftung des Feldes erfolgt in Eigenregie durch die Schule. Die Ernte dient dazu, im folgenden Schuljahr Maismehl zu haben. Was zuviel ist, wird verkauft und der Erlös sichert die Schulspeisung.

Lange lebten die Dorfbewohner von Holzkohleproduktion – doch der Wald ist nun abgeholzt und es fehlt an Arbeit und Einkommen. Die Initiative zum Ackerbau hilft

also nicht nur den Kindern, sondern der ganzen Familie. Die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen stellt Hacken und Macheten für die Eltern zur Verfügung. Das ist eine weitere Würdigung dieses allumfassenden Ansatzes.

Ich danke Ihnen für die Unterstützung der Evangelisch-Lutherischen Kirche im Kongo.

MARKUS SCHMIDT



Zahlenmeister, aber kein Hexenwerk Kirchenpfleger Werner Nugel verabschiedet sich

Abschied:

Davon ist in letzter Zeit viel in unserer Kirchengemeinde zu lesen und auch zu hören gewesen. Ja, Abschied: Das gilt nun auch für mich als Kirchenpfleger. Der Grund liegt darin, dass das Senioren-/Juniormodell nicht verwirklicht werden konnte: Ich wollte innerhalb einer Amtszeit des Kirchenvorstands nach der Hälfte der Zeit jemanden Jüngeren einarbeiten und somit meine Aufgaben nach und nach übergeben. Ich habe dieses Modell als sehr positiv gesehen, da es mir ermöglicht hätte, meine Lebensplanung aufgrund meines „fortgeschrittenen“ Alters überschaubar weiter zu planen. Leider haben wir bisher niemanden gefunden, der sich in diesem Bereich engagieren würde.

Wer auch immer mir nachfolgt, ich werde sie / ihn einarbeiten – und die Übergangszeit erträglich machen.



WERNER NUGEL

DANKESCHÖN sagen wir von Herzen.

In seiner besonnenen, unaufgeregten Art hat Herr Nugel die Finanzen unserer Kirchengemeinde immer aufmerksam und achtsam im Blick gehabt. Geduldig prüfte er so manche Abrechnung, wachte über die Jahresrechnung und stellte uns eine solide Haushaltplanung auf. Dies alles geschah in guter Zusammenarbeit mit unserer Sekretärin Waltraud Lang, dem Finanzausschuss, dem Kirchenvorstand und dem Kirchengemeindeamt, wo letztlich alle Finanzen gut abgesichert sind. Eine gut verantwortete Finanzlage ist das Fundament für unser lebendiges Gemeindeleben, das wir oft so selbstverständlich wahrnehmen. Danke, dass Sie, Herr Nugel, uns so hilfreich und kompetent unterstützt haben!

Ja, wer Interesse am Gemeindeleben, dessen Strukturen und Finanzierung hat, wird merken, dass es sich um kein Hexenwerk handelt, aber eben ein fürsorgliches Auge braucht. Halten Sie mit uns Ausschau nach Menschen mit diesen Talenten!

Im Normalfall braucht man 2-3 Wochenstunden. Es würde uns eine Sorge nehmen und Vieles erleichtern. Und die Einarbeitung aus erster und geduldiger Hand ist noch gewährleistet. Wäre toll, wenn jemand Lust auf so ein Engagement hätte!

VERENA SCHAARSMIDT

Mini-Gruppen	für Kinder von 0 - 3 Jahren	Christiane Pfeifer Tel. 47 11 67
Kinderbücherei	Mo, 11-12 und 15 -17 Uhr Gemeindehaus 1. Stock (in den Schulferien geschlossen)	Renate Wehrfritz Tel. 52 98 305
Delfingruppe für Kinder der 1. - 3. Klasse	Mi, 16:30-18:00 Uhr	David Hilden Tel. 59 788 28
Mittel-Alter- Treff	20 Uhr 04.05. "Solawi stellt sich vor" (s.S. 12)	Frank und Dagmar Betz Tel. 52 48 13
Gebetskreis	Mo, 17 Uhr Sakristei Melachthonkirche	Helga Luster Tel. 52 25 55
Bibelkreis	17 Uhr, kleiner Saal 03.05. Pfr. Brandenburger (Jeremia 10, 1-25) 31.05. Dr. Heldmann (Jeremia 11,1-17)	Thomas Leicht Tel. 52 165 24
Wandergruppe Raum	2. Samstag / Monat 14.05.	Fr. E. Schempp Tel. 52 25 70 Dieter Sobotta Tel. 52 16 518
Männer- stammtisch	20 Uhr, PanOlio 04.05.	Hr. Dr. Lampert Tel. 52 33 45
Gemeinde- hilfen	Abholung der April - Ausgabe ab 27.05.2016, 11 Uhr, Kellerbüro	Pfarramt Tel. 580 66 80

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf der Seite des
Seniorennetzwerkes, Seite 7

Musikforum	Musikpädagogen / -innen erteilen qualifizierten Unterricht in: Geige, Klavier, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Akkordeon, Steirische Harmonika, Akustikgitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Percussion, Marimba- / Vibraphon, Bandcoaching, Fortbildung (Rhythmik, Harmonie, Improvisation)	Alexander Löschel (Dipl.-Musikpäd.) Tel. 37 466 28 Mail: alexander-loeschel @t-online.de
-------------------	--	---

Chöre		Gemeindehaus	
Gospelchor	Di, 19:30 Uhr		Anja Bergmann Tel. 597 41 50
Kantorei Posaunenchor	Do, 19:00 Uhr Fr, 19:30 Uhr		Gerhard Meier- Schettler Tel. 52 57 44
Kinderchöre Jugendchor	Fr, 14:30 Uhr Fr, 15:40 Uhr Fr, 16:30-17:45 Uhr	Notenjäger (8-12 J.) Pontons (5-7 J.) We for You (ab 13 J.)	Moni Hopp Tel. 529 97 88

Angebote für Senioren		
Dienstag- abendrunde	Di, 19 Uhr, kleiner Saal 10.05. ... mehr als seine Rippe... Himmlische Gedanken der Katharina von Bora, mit Pfrin. i.R. Simoneit	Inge Eichholz Tel. 56 56 39
Senioren- nach- mittage	Mo, 14 -16 Uhr, kleiner Saal 02.05. Spielerisches, Fr. Schaarschmidt 09.05. Thema in Vorbereitung 16.05. und 23.05. Pfingstferien 30.05. Gymnastik, Fr. Schirl	Hilde Albrecht Tel. 52 41 46

Tages- fahrten	Mi, 10 Uhr Parkplatz Blumen Graf 18.05. nach Haidhof	Anmeldung Renate Heinke Tel. 51 25 37
---------------------------	---	---



Mai 2016

Melanckthonskirche

01.05.16	Rogate	10:00	Konfirmation Pfr. Brandenburger, Preiser-Band
		18:00	Dankandacht
03.05.16	Dienstag	19:00	Segnungsgebet (Sakristei)
04.05.16	Mittwoch	19:30	Abendgebet
05.05.16	Christi Himmelfahrt	10:30	GD für Jung und Alt Kirche Walkersbrunn Pfr. i.R. Herold, Kinderchor
08.05.16	Exaudi	10:00	Jubelkonfirmation Pfr. Wild 
11.05.16	Mittwoch	19:30	Abendgebet
15.05.16	Pfingstsonntag	10:15	Kongo-GD, Verabschiedung Pfr. Brandenburger u. Hr. Nugel, Gospelchor, anschl. Empfang im Gemeindehaus 
16.05.16	Pfingstmontag	---	
22.05.16	Trinitatis	10:15	Pfr. i.R. Herold
29.05.16	1. Sonntag nach Trinitatis	10:15	Pfrin. i.R. Klein
31.05.16	Dienstag		



Pflegezentrum HEPHATA

GD am Dienstag, den 10. Mai,
um 15 Uhr mit Pfr. Wild



Abendmahl mit Saft



Abendmahl mit Wein



Gnadenkirche



Himmelfahrtskirche

10:00	Konfirmation P. Henkys, Band „Frisches Wasser“	10:00	Pfr. Wild
09:00	Pfr. Tröbs 	10:00	GD für Jung und Alt Pfr. Wild, Posaunenchor anschl. Gemeindefest
---		10:00	G. Kragler
---		10:00	Pfr. Wild
10:15	Gemeinsamer GD Ziegelstein – Buchenbühl – Heroldsberg Pfr. Firnschild-Steuer, Pfr. Wild 	---	
09:00	Pfr. i.R. Herold	10:00	G. Kragler  
09:00	Pfrin. i.R. Klein	10:00	Pfr. Wild  *
		10:00	Kindergottesdienst
		19:00	Taizégebet





Osterspaziergang

Kreuzwegstationen anderer Art

Der Osterspaziergang sollte in diesem Jahr ein "Kreuzweg" sein. Die Idee entstand aus der Bastelarbeit, die wir für die Kinder während des Frühstücks anbieten wollten:

Ein schwarz angemaltes Brett als Untergrund (symbolisiert die Trauer und Hoffnungslosigkeit der Jünger). Darauf aus Nägeln ein Kreuz (Jesus wird ans Kreuz geschlagen) und als Umrandung sozusagen das Grab, in das Jesus gelegt wird. Da wird intensiv gehämmert, was wir auch mit den Konfirmanden schon ausprobiert hatten. Die waren da übrigens auch mit Begeisterung dabei. Danach wird – je nach Laune – aus bunten Wollfäden das Kreuz oder der Rahmen oder das Kreuz zum Rahmen bespannt, mit leuchtenden Farben als Symbol für die Auferstehung. (Siehe Bild S.18 unten).

Passend dazu überlegten wir uns dann einen „Kreuz-Weg“. In Ruhe und Konzentration begannen wir in der dunklen Kirche mit Lied, Gebet und Lesung der Emmausgeschichte. Die Christusfigur in unserer Kirche war die erste Kreuzes-Station. Beim Verlassen der Kirche sahen wir am Himmel ein „Kondensstreifen-Kreuz“! Weitere Stationen lagen auf unserem Weg, den wir im Dunkeln begannen und der uns über Straßen und Waldwege führte. Auf dem ausgeteilten Bildblatt waren Bilder von unserem Kreuz, vom „Schmerzmann“, ein „Lebensbaum-Kreuz“, sowie eines unserer „Fadenkreuze“. Zudem hatte Pfarrer Wild aus verschiedenen Holzstücken ein Kreuz gelegt, das unsere Kinder dann zu einem Wegweiser umgeformt haben.

Bei wunderbarem Sonnenschein ging es zurück zur Kirche. Dort erwarteten uns bereits Gäste aus dem Martin-Luther-Haus, die zu uns gewandert waren. Herr Bickes entzündete die Osterkerze am Feuer. Mit einem gemeinsamen Lied und der Osternester-Suche freuten sich alle auf das schön zubereitete und leckere Frühstück im geheizten Raum. Danach wurden weitere Nagel-Woll-Kreuze gebastelt.

HEIDI SCHNEIDER



Das Nassauer Haus ein Blick ins Verborgene

Gelungener Ausflug Ehepaarkreis

Geführt vom „Kastellan“ Talarschneidermeister Albrecht erfuhrt der Ehepaarkreis Vieles über evangelische Gewänder und über das einzige Turmhaus in Nürnberg. Im schönen Saal erzählte uns Herr Albrecht Wissenswertes über die Patrizier und die Schlüsselfeldersche Stiftung, in deren Besitz sich das Haus befindet. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Albrecht, der schon unzählige Pfarrer in Tuch und Samt gehüllt hat.

INGEBORG KARETH

Christi Himmelfahrt = Gemeindefest

5. Mai, 10 Uhr

Wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns und dem Posaunenchor Christi Himmelfahrt festlich zu begehen. Am 5. Mai um 10 Uhr laden wir zum Gottesdienst, im Anschluss gibt es (hoffentlich im Freien) ein Platzkonzert des Posaunenchores. Und damit sich Leib und Seele laben, sind den ganzen Tag Speisen und Getränke zu haben. Unser Kindergartenteam bietet allerlei für die Kleinen und Kleinsten an. Seien Sie unsere Gäste – es würde uns freuen!

Gottesdienst der Region

Pfingstmontag, 16. Mai, 10:15 Uhr, Gnadenkirche

Es ist eine liebgewordene Tradition, dass sich die Kirchengemeinden Buchenbühl, Heroldsberg und Ziegelstein am Pfingstmontag abwechselnd zum Gottesdienst treffen. Wir laden Sie dieses Jahr in die Gnadenkirche ein. Sie liegt zwischen kirchlichen Häusern, die Junge und Alte in besonderen Lebenslagen beherbergen. Ein guter Platz, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss wird es Raum für viele Begegnungen geben. Feiern Sie mit uns den Geburtstag der Kirche und besuchen Sie unseren Pfingstmontagsgottesdienst

INGEBORG KARETH



DU MEINE SEELE SINGE ...

Interview mit der Chorleiterin Helgard Reinold

Seit 25 Jahren leitest du, liebe Helgard, nun unseren Chor, in dem ich immer noch sehr gerne mitsinge. Allerdings bin ich erst nach einigen Jahren seines Bestehens dazu gestoßen. Wie war das damals? Wie ist der Chor entstanden?

Seit Oktober 1988 war ich Chorleiterin in St. Lukas. Der Chor hatte damals Nachwuchsprobleme, was bei vielen Chören heute auch nicht anders ist. Pfr. Kowalsky empfahl mich nach Buchenbühl als Chorleiterin, weil dort der Wunsch nach einem Kirchenchor erwacht war. Im Januar 1991 übernahm ich dort die Leitung. Ich stellte aber die Bedingung, beide Chöre zusammen auftreten zu lassen. Es wurde von Gemeindegliedern eifrig für die Teilnahme am Chorgesang geworben. Nachwuchssorgen gibt es dennoch, daher entstand auch die Zusammenarbeit mit Sängern aus der Gemeinde Melanchthon, die sich in der letzten Zeit noch verfestigt hat. Dankbar

bin ich, dass auch noch etliche Sänger aus der Gründerzeit dabei sind. Überhaupt bedanke ich mich bei allen Sängerinnen und Sängern für die treue und zuverlässige Mitarbeit.

War die Zusammenarbeit mit St. Lukas und Himmelfahrtskirche immer reibungslos?

Im Prinzip kam es immer zu einem gütlichen Übereinkommen, auch wenn es nicht einfach war, an den großen Festtagen beide Gemeinden mit Chormusik zu versorgen.

Erinnerst du dich noch an Ereignisse, die sich belebend auf den Chorgesang auswirkten?

Wir hatten 1997 eine junge Brasilianerin im Chor, die als Au-Pair-Mädchen hier arbeitete. Ein Jahr später waren wir dann Gastgeber für ihren Heimatchor, die Sing- und Spielgruppe Edelweiß aus Sao Bento do Sul/Südbrasilien, 45 junge Sängerinnen und Instrumentalisten, die ein begeisterndes Konzert in der Melanchthonkirche gaben.

Was kannst du den Chormitgliedern außer einem sehr abwechslungs- und umfangreichen Repertoire noch bieten, um sie bei der Stange zu halten?

Seit 2008 leite ich nur noch den Buchenbühler Chor und bemühe mich, meinen Sängerinnen und Sängern, die Mitarbeit noch durch Fahrten und Reisen schmackhaft zu machen. Die wunderbaren Aufnahmen, vom Ehepaar Wamser aufgenommen, ausgewählt und in aufwendiger Feinarbeit ansprechend zusammengestellt, sind eine sehr schöne Erinnerung, auch an die vielen Reisen (1995 Arnstadt, 2002 Münsterschwarzach, 2006 Creußen und Lindenhardt, 2007 Rothenburg und Detwang, 2010 Meiningen, 2014 Gagggstatt). Dazu kommen zahlreiche Gruppenreisen mit Interessierten aus verschiedenen Gemeinden.

Wir sind alle älter geworden, auch du, liebe Helgard. Manches werden wir vielleicht nicht mehr wie bisher realisieren können, aber du hast sicher Schwerpunkte auf Lager, die auch weiterhin verwirklicht werden können?

Du weißt, dass mir Taizé-Gebete sehr am Herzen liegen, die werden den Chor auf jeden Fall weiter beschäftigen. Nachdem ich mit meiner Familie mehrmals in Frankreich war,

lernten wir die Brüderkommunität von Taizé im Südburgund kennen und schätzen. Mit Sängern und weiteren Teilnehmern waren wir schon dreimal in Taizé. Weil das für alle große Erlebnisse waren, folgten Fahrten nach Süd-Frankreich, Süd-England, Umbrien (Franz von Assisi), ins Elsaß zu den Niederbronner Schwestern und im vergangenen Jahr nach Schweden. Für diesen Herbst ist eine Fahrt nach Herrnhut, Görlitz und Dresden mit den Chorsängern und weiteren interessierten Gemeindegliedern geplant. Wie immer, wenn wir unterwegs sind, wird auch da das Singen nicht zu kurz kommen.

Danke für das Gespräch und Dein großes Engagement über so eine lange Zeit, liebe Helgard.

Wir hoffen und wünschen, dass der Chor unter deiner Leitung noch möglichst lange fortbesteht.

ROSEMARIE PFAFFENBERGER



1991 damals



2007 Creglingen



2016 Übergabe Apfelbaum



2016 heute

Es sind unruhige Zeiten, doch gehen wir's an.
Was sagte schon Luther, der tapfere Mann?

„Selbst wenn morgen die Welt in den
Abgrund fiele, einen Apfelbaum pflanzen,
hätt' ich zum Ziele!“

Was lag für uns näher als Zukunftssymbol?
Ein Stamm, der mit Blüten und Früchten
wird voll.

Von Anfang an trägt er – den Namen „Sonate“;
nomen est omen, gar keine Frage!

AUSZUG AUS DEM GEDICHT VON ANNA WAMSER
ZUR ÜBERGABE DES ÄPFELBAUMES

Lasst uns beten

Allwöchentlich verfasst unsere jüngste Kirchenvorsteherin Heidi Schneider ein Donnerstagsgebet und stößt damit auf ein großes Interesse in der Gemeinde, vermittelt das Gebet doch Zuversicht und Gottvertrauen. Zwei Beispiele in Ausschnitten haben wir abgedruckt. Diese und jeden Donnerstag ein weiteres Gebet finden Sie auf unserer Internetseite: www.kirche-buchenbuehl.de
Schauen Sie doch mal rein! Beten Sie mit uns! INGBORG KARETH

HERR,

am Ostersonntag sind wir wieder spazieren gegangen – vom Dunkel ins Licht. Dieses Jahr ist uns das Dunkel ganz profan ins Bewusstsein gerückt: wir konnten das Liedblatt nicht lesen! Das Gehen war nicht das Problem. Aber die Bilder, Lieder und unsere Texte, die konnten wir ohne Hilfe einer kleinen Leselampe nicht erkennen.

Wie gut, wenn man den Text auswendig kann! Wenn man sich im Dunkel der Nacht an Liederverse und Bibeltexte erinnern kann!

Wie oft habe ich Erzählungen gehört von verfolgten Christen, die Bibeltexte auswendig lernten, weil sie keine Bibel haben durften. Oder von alten oder kranken Menschen, denen es ein Trost war, Bibelstellen und Liedverse im Gedächtnis zu haben, wenn sie nicht mehr lesen konnten. Was für ein Schatz in dunklen Tagen!

Kannst Du mir bitte helfen, mehr auswendig, besser noch „inwendig“ zu lernen? Solange ich genügend Zeit und Licht und Gelegenheit habe. Meine Oma hat immer gesagt: „Was man lernt, daran trägt man nicht schwer!“

Aber das Lernen und Merken, das fällt mir manchmal schwer. Weil ich nicht genug konzentriert bin oder so viel anderes zu tun ist oder...oder...

Mach meinen Kopf und mein Herz aufnahmefähig, damit Deine Worte in meinem Gedächtnis bleiben und ich mich daran erinnern kann, wenn ich sie brauche! Amen

HERR,

warum fällt es uns oft so schwer, wirklich miteinander zu reden?

Manchmal bleiben hilfreiche Informationen irgendwo auf der Strecke, manchmal gleicht unsere Kommunikation eher dem Kinderspiel „Flüsterpost“ und manchmal gibt es so wichtige Dinge, über die geredet werden müsste und es findet sich nie der passende Moment.

Du hast von Anbeginn der Welt gesprochen – und die richtigen Worte gefunden:

„Es werde Licht!“ „Und Gott sprach....“ Mit Abraham hast Du geredet und mit Mose; mit Samuel und mit Jeremia, mit Elia und mit Salomo. Und Jesus hat auch mit den Menschen geredet, hat ihnen von Dir erzählt. Du bist also „ein Gott, der redet“ ...

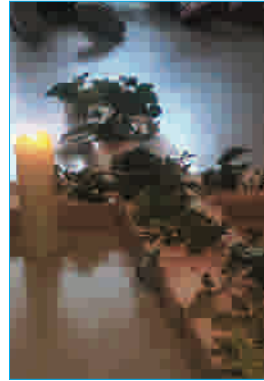
Ich bitte Dich, dass Du uns hilfst, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden; dass Du uns einen Blick dafür gibst, wann es wichtig ist, mehr zu reden und uns zeigst, wie welche Informationen am besten weitergegeben werden können. Lass uns in unserem Miteinander-Reden DIR ähnlicher werden! Amen



Halleluja, es ist Ostern

Es ist eine schöne Tradition geworden am Gründonnerstag mit den Kindern zu Familie Glas in Buchenbühl zu gehen, Dort steht ein liebevoll geschmückter Osterbrunnen. Wir sangen unsere Osterlieder und wurden dafür mit köstlicher Schokolade verwöhnt. Danach gab es im Kindergarten ein Osterfrühstück und so gestärkt eine tolle Andacht mit Pfarrer Wild. Wir hörten die Ostergeschichte und schmückten gemeinsam ein großes Holzkreuz mit frischem Grün.

Danke an dieser Stelle an Familie Glas und Herrn Pfarrer Wild für den schönen Tag!



Miniclub	Mo, 9:15-11:00 Uhr
Kirchenchor	Di, 19 Uhr
Posaunenchor	Fr, 18 – 19:30 Uhr
Offener Jugendtreff	Fr, 18-22 Uhr
	06.05. Übernachtung im Keller 13.05. Filme, Filme, Filme
Einkaufsfahrten	06. und 27.05.
	Anmeldung bei Fr. Weigl, Tel. 52 26 51
Gemeindehilfen:	
Die Juni/Juli - Ausgabe	gibt es am 27.05.

Kindergottesdienst	So, 10 Uhr 29.05.
Glaubenskurs	Mi, 19 Uhr wieder am 08.06.
Feierabendkreis	Do, 14:30 Uhr 12.05.
Frauenkreis	Ausflug ins Donauries 07.05. Abfahrt: 8 Uhr
Ehepaarkreis	Do, 19 Uhr 12.05.
Kirchenvorstand	Do, 19 Uhr wieder am 16.06.

Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Buchenbühl Himmelfahrtskirche

Baierdorfer Str. 8-10, 90411 Nürnberg

Tel. 52 42 11; Fax 52 42 11

mail: buchenbuehl@ek.nuernberg.de

www.kirche-buchenbuehl.de

Büro: Montag und Freitag 9 – 11 Uhr: Andrea Seitz-Mohr

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Baierdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60**Diakonin:** Verena Schaarschmidt, Tel. 366 80 599, mobil 01573 / 180 63 63**Vertrauensleute des Kirchenvorstandes:**

Jürgen Strobelt, Kalchreuther Str. 114, Tel. 52 32 11

Angelika Stelzer, Baierdorfer Str. 31, Tel. 52 169 29

Jugendreferentin:

Steffi Kornder, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 820

mail: s.kornder@melanchthonkirche-ziegelstein.de

Kirchenchor: Helgard Reinold, Hörberweg 7, Tel. 56 23 53**Posaunenchor:** Christian Bauer, Tel. 518 63 14**Waldkindergarten:**

Susanne Hofmann

Vollandstraße 35, Tel. 524251 Fax 598 42 07

mail: kigabuchenbuehl@web.de

Miniclub Buchenbühl:

Marina Seidel, Tel. 0175 24 82 599, Bernhard Mayer, Tel. 0911/ 59 75 860

Hausmeisterin Kirche:

Sandra Geisler-Pfizenmaier, Baierdorfer Str. 10, Tel. 0173 988 69 69

Konten Buchenbühl

Kirchengemeinde:

IBAN: DE47 5206 0410 0001 5710 44

BIC: GENODEF1EK1

Evang. Waldkindergarten:

IBAN: DE91 5206 0410 0101 5710 44

BIC: GENODEF1EK1

DIAKONIESTATION FÜR ZIEGELSTEIN UND BUCHENBÜHL

Claudia Hilpert, Tel. 52 32 30

Büro: Agnes Nickl, Montag-Donnerstag 9-13 Uhr, Gumbinner Str. 14, 90411 Nbg.

mail: info@diakonie-ziegelstein.de, www.diakonie-ziegelstein.de

Bankverbindung:

IBAN: DE08 7605 0101 0001 0389 54

BIC: SSKNDE77XXX

Evang.-Luth. Pfarramt Melanchthonkirche

Gumbinner Str. 10, 90411 Nürnberg
Tel. 580 66 80; Fax 580 66 829

mail: pfarramt.melanchthonkirche-nue@elkb.de
www.melanchthonkirche-ziegelstein.de

Büro: Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr und Montag 16-19 Uhr
Waltraud Lang und Kerstin Kurreck

Büro in den Ferien:
Mo / Fr von 10-12 Uhr

Pfarrer: z.Zt. vakant

Pfarrer: Dr. Gerhard Wild, Baiersdorfer Str. 8, Tel. 52 38 60

Diakonin: Verena Schaarschmidt, Gumbinner Str. 10, Tel. 366 80 599
mobil: 01573 / 180 63 63, mail: verena@schaarschmidt-n.de

Jugendreferentin: Steffi Kornder, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 820
mail: s.kornder@melanchthonkirche-ziegelstein.de

Vertrauensleute des Kichenvorstandes:

Dr. Jürgen Bergmann, Tel. 597 41 50
Gisela Lienhardt, Tel. 52 985 20

Kirchenmusiker: Gerhard Meier-Schettler, Marloffsteiner Str. 74, Tel. 52 57 44

Organistin Gnadekirche: Anna Gubina, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Kinderchor: Moni Hopp, Am Anger 9, Tel. 529 97 88

Gospelchor: Anja Bergmann, Gumbinner Str. 10, Tel. 597 41 50

Melanchthonkindergarten: Susanne Zenker, Gumbinner Str. 14, Tel. 52 31 44
www.diakonie-ziegelstein.de

Mesnerin Melanchthonkirche: Annemarie Ziegler, Gumbinner Str. 12, Tel. 580 66 80

Mesner Gnadekirche: Michael Gubin, Gumbinner Str. 10, Tel. 580 66 80

Konten Ziegelstein

Spenden- und Gebührenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE77 7605 0101 0001 0531 35 BIC: SSKNDE77XXX

Jugendverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5077 93 BIC: GENODEF1EK1

Kirchenmusikverein:

IBAN: DE39 5206 0410 0003 5042 04 BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeverein:

IBAN: DE78 7605 0101 0005 4804 88 BIC: SSKNDE77XXX

Freundeskreis Gnadekirche:

IBAN: DE21 7605 0101 0005 5145 91 BIC: SSKNDE77XXX

Buchenbühl

05.05.16	Gemeindefest	10:00	Uhr	Kirche
06.05.16	Einkaufsfahrt	10:00	Uhr	tel. Anmeldung
06.05.16	Jugendtreff: Übernachtung	18:00	Uhr	Jugendkeller
07.05.16	Ausflug Frauenkreis	08:00	Uhr	Paulusstein
13.05.16	Jugendtreff: Filme	18:00	Uhr	Jugendkeller
16.05.16	Gottesdienst in der Region	10:15	Uhr	Gnadenkirche
27.05.16	Einkaufsfahrt	10:00	Uhr	tel. Anmeldung
29.05.16	Kindergottesdienst	10:00	Uhr	Kirche
31.05.16	Taizé-Gebet	19:00	Uhr	Kirche

Ziegelstein

01.05.16	Konfirmationen	10:00	Uhr	MK und GK
03.05.16	Segnungsgebet	19:00	Uhr	Sakristei
04.05.16	Jugendtreff: Beautyday für Alle	17:00	Uhr	Sofazimmer
04.05.16	„Solidarische Landwirtschaft“	20:00	Uhr	Gemeindehaus
04.05.16	Tanzkurs	19:30	Uhr	Gemeindehaus
05.05.16	Gottesdienst in Walkersbrunn	10:30	Uhr	Walkersbrunn
06.05.16	Demenz-Frühstück	09:30	Uhr	Gemeindehaus
07.05.16	Konfi-Nacht	20:00	Uhr	Gemeindehaus
08.05.16	Jubelkonfirmation	10:00	Uhr	Melanchthonkirche
09.05.16	Kirchenvorstandssitzung	20:00	Uhr	Gemeindehaus
11.05.16	Wohnraumanpassung	15:30	Uhr	Kulturladen
11.05.16	Tanzkurs	19:30	Uhr	Gemeindehaus
14.05.16	Liederabend Volpert / Teupke	18:00	Uhr	Gemeindesaal
15.05.16	Verabschiedung Brandenburger	10:15	Uhr	Melanchthonkirche
16.05.16	Gottesdienst in der Subregion	10:15	Uhr	Gnadenkirche
18.05.16	Tagesfahrt Senioren	10:00	Uhr	Parkplatz
22.05.16	Kinderfreizeit			Burg Hoheneck
01.06.16	Konfi - Anmeldung	19:00	Uhr	Gemeindesaal
04.06.16	Frühlingsball	19:00	Uhr	Gemeindesaal

Neue Gruppe bei den Pfadfindern

für alle Kinder zwischen 8 und 10 Jahren (*2006-07)

mit wöchentlichen Gruppenstunden, Ausflügen, und Zeltlager

Start am Donnerstag, 12.05., 16:30 Uhr

Elternabend (mit Kindern) im Gemeindehaus

danach Gruppenstunde immer von 16:30 bis 18:00 Uhr (bis auf die Schulferien)

Leitung: Clemens Möllenhoff und Jakob Fischer

Anmeldung nicht nötig, wer teilnehmen oder sich informieren möchte,
erfährt alles Wichtige am Elternabend.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Noch Fragen? per mail an: clemens@vcp-ziegelstein.de

